



An die Mitglieder des Rates  
sowie der Bezirksvertretung Innenstadt Ost  
der Stadt Dortmund

09.12.2021

**IGA 2027 B1/Westfalendamm in der Gartenstadt von Dortmund im  
Abschnitt zwischen Voßkuhle und Max-Eyth-Straße**

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Deutsche Akademie für Städtebau und Landesplanung möchte die Anlage einer neuen Platanenallee auf dem Westfalendamm in Dortmund als zivilgesellschaftlichen Beitrag zur IGA 2027 anregen. Die DASL NRW ist dem Projekt der Initiative „Neue Platanen für Dortmunds Lebensader“ eng verbunden und hat die organisatorischen Aufgaben für die Projektentwicklung seit Dezember 2019 mit Genehmigung der DASL-Bundesgeschäftsstelle in Berlin übernommen.

Die unterbreitete Projektidee der Initiative „Neue Platanen für Dortmunds Lebensader“ möchte sich als herausragender Beitrag zur Klimaanpassung für die IGA 2027 qualifizieren. Die aktuell vorliegende Planung enthält mehrere Bausteine eines zivilgesellschaftlichen und berufsständischen Beitrages zu der Programmebene 3 „Mein Garten“ und zählt unter Berücksichtigung ihrer heutigen Herausforderungen auf eine nachhaltige und klimaresiliente Stadtentwicklung ein, indem sie eine städtische Hochleistungsstraße als gut gestalteten Grünraum konzipiert.

Mit den nachfolgenden 14 Punkten möchten wir stichpunktartig die Potentiale des Projekts "Neue Platanen für Dortmunds Lebensader" aufzeigen; die Aufzählung nimmt keine Gewichtung vor:

- Mit einem täglichen Aufkommen von über 100.000 mobilen Betrachtern erzielt eine IGA-Maßnahme an der B1 eine größtmögliche Aufmerksamkeit, die auf das groß angelegte Projekt IGA 2027 und auf den Dortmunder Zukunftsgarten in Huckarde und an der Emscher hinweisen kann.
- Das Projekt "Neue Platanen" bildet ein IGA-Projekt öffentlichkeitswirksam in die Mitte der Stadt ab.
- Eine neue Allee trägt vielfältig zur Verbesserung des Stadtklimas und des Umweltschutzes bei: An Stelle von einem aufheizenden Schottergleisbett sorgt ein grünes Gleisbett für Kühlung und erlaubt die Versickerung des Regenwassers im Sinne der Schwammstadt. Ein breiter grüner Mittelstreifen erlaubt eine gute Bewässerung der neuen Allee mit ihren neuen Pflanzbereichen und Bäumen. Großkronige Bäume schaffen maximale Beschattung und CO<sub>2</sub>-Bindung.
- Das Projekt bietet eine einmalige Chance zur Zusammenführung und Beschleunigung aller Verwaltungsverfahren der Genehmigung und der Finanzierung von grüner und technischer Infrastruktur.

**VORSTAND**

**VORSITZ**

Dr. rer. nat. Dr. phil. Dipl.-Ing.  
Martina Oldengott  
oldengott.martina@eglv.de

**STELLVERTRETER**

Dipl.-Ing. Martin Bauer  
m.bauer@planquadrat-dortmund.de

Dipl.-Ing. BAss. Felix Blasch  
felix.blasch@muelheim-ruhr.de

**GESCHÄFTSFÜHRUNG**

**GESCHÄFTSSTELLE NRW**

Klaus Fehleemann, Stadtdirektor a. D.  
Limbecker Postweg 11

44267 Dortmund

Tel: 02304 - 940 66 88

Fax: 02304 - 836 74

kfehlemann@t-online.de

dasl\_ig-nrw@dasl.de

Monika Helfer

helfer.monika@googlemail.com

**PARTNER, NRW**

**Verein zur Förderung** von  
STÄDTEBAU UND LANDESPLANUNG  
in NRW e. V.

Eine Initiative der DASL NRW

Dipl.-Ing. Matthias Pfeifer

RKW Architektur+

matthias.pfeifer@rkwwmail.de

**Zentralinstitut für Raumplanung**

der Deutschen Akademie für  
Städtebau und Landesplanung  
an der Universität Münster  
zir@uni-muenster.de

**BUNDESGESCHÄFTSSTELLE**

Bismarckstr. 107

10625 Berlin

Tel: 030 - 23 08 22 31

info@dasl.de, www.dasl.de

**BANKVERBINDUNG**

DASL NRW

IBAN: DE69 4405 0199 0001 1261 21

Sparkasse Dortmund



- Das Projekt kann als Vorbild der Planungskultur in der Koordinierung und Parallelisierung mehrerer Projekte in der Vorbereitungsphase dienen.
- Neue Förderungsmöglichkeiten können für die Umsetzung erschlossen werden.
- Eine neue Gleisführung zwischen den Platanenreihen bildet einen Beitrag zur Infrastrukturerneuerung im Stadtkonzern DSW21.
- Durch die Vermeidung von Kleinbaustellen, Inselbaustellen und mehrfachen Gleisanfügungen kann die Bahnsteigerneuerung in kürzerer Bauzeit durchgeführt werden.
- Das einheitlich durchdachte Konzept der "Neuen Platanen" mit seinen großzügigen Aufstellflächen an den Straßenquerungen hält einem möglichen geforderten Sicherheitsaudit der Querungsstellen sowie zur Unfall-Problematik Schiene und Straße stand.
- Wir schlagen im Rahmen der IGA 2027 einen Beitrag zur öffentlichkeitswirksamen Präsentation der hundertjährigen Alleengeschichte vor. Eine durch den Lehrstuhl Geschichte und Theorie der Architektur an der TU Dortmund geplante Ausstellung zur Geschichte und Gestaltung des Westfalendamms wird direkt vor Ort und kann an der B1 gezeigt werden.
- Die vorhandene Funktionsvielfalt für alle Verkehrsteilnehmer (Bahn, Auto, Rad, Fußgänger) wird ohne weitere Flächeninanspruchnahme deutlich verbessert.
- Eine neue Platanenallee kann als konzeptionelle Maßnahme und Modellprojekt für die nachhaltige und klimaresiliente Freiraumgestaltung an städtischen Verkehrswegen wirken.
- Das Projekt ist ein Beispiel für eine wegweisende Zukunftsinvestition in Dortmund für alle Verkehrsteilnehmer\*innen und Bürger\*innen.
- Eine neue Platanenallee am Westfalendamm ist ein spektakulärer Beitrag für das Stadtimage, ein Projekt zur Stärkung der bürgerlichen Identifikation, einen touristischen Anziehungspunkt und eine Attraktivierung des Wirtschaftsstandorts Dortmund.

Alle diese Vorteile könnten mit dem Projekt „Neue Platanen für Dortmunds Lebensader“ (B1 +) verwirklicht werden. Dieser Beitrag zur IGA 2027 in der Gartenstadt würde die Baumaßnahme adeln und als gelungene Stadtentwicklung dokumentieren. Eine positiv beworbene "work in progress"-Baustelle („Hier arbeitet Dortmund an seiner Zukunft“) wird den nachhaltigen Erfolg nicht schmälern, sondern stärken.

Das zurzeit planmäßige Erlebnis, dass auch 2028 noch Bagger an einer für immer zerstörten Allee stehen, wäre jedenfalls vermeidbar.

Für den Vorstand

Für die Geschäftsführung

Für die Mitglieder

Prof. Dr. Dr.  
Martina Oldengott

Dipl.-Ing.  
Klaus Fehlemann

Prof. Dr.  
Wolfgang Sonne